

Innovative Lehr- und Lernkonzepte: Innovation Plus: „Interkulturelle Psychologie digital“

Prof. Dr. Karsten Müller, Prof. Dr. Kai-Christoph Hamborg, Dr. Regina Kempen, Shirin Betzler & Jonas Brüggemann

Ziele des Projekts

- **Weiterentwicklung und zukunftsorientierte Gestaltung** der Lehre im Masterstudiengang *Interkulturelle Psychologie* durch digitale Methoden
- Anwendungsorientierte Erprobung **digitaler Kompetenzen** für die (interkulturelle) Arbeitswelt
- Verbindung der Idee des **selbstgesteuerten Lernens** mit einem digitalen Ansatz
- Nutzung und Anpassung des „**Inverted Classroom**“-Konzeptes auf interkulturell-psychologische Lehrkontexte



Abb. 1: „Inverted Classroom“-Ansatz nach Bergmann & Sams (2012)

In der Folgephase:

- Qualitätssicherung und Übertragung der Projekterfahrungen auf andere Fachgebiete, übergreifende Qualifizierungsangebote und Studiengänge der Psychologie sowie darüber hinaus



Abb. 2: Ziele des Projekts „Interkulturelle Psychologie digital“

Digitale, innovative Umsetzung und Verbesserung der Lehre

- Bisher wenig spezifische Initiativen zur stärkeren digitalen Innovation der Lehrkonzepte vorhanden, daher **Weiterentwicklung der Lehre** der interkulturellen Psychologie im Sinne **digitaler, innovativer Lehrkonzepte**
- Konzept des „Inverted Classroom“ ist eng verknüpft mit der Produktion sogenannter **Educasts: Video- oder Audiosequenzen mit Lehrfilmcharakter**, wie z.B. animierte Lehr- und Lernfilme (Zorn et al., 2011)
- **Motivationsfördernde** und **wissensvermittelnde Funktion** von Educasts:
 - **Förderung der Auseinandersetzung** mit Theorien der interkulturellen Psychologie und der eigenen interkulturellen und digitalen Kompetenz (Arnold, 2003; Timmermann, 2012)
 - **Elaboration der Inhalte** durch Überlegungen zur kompakten Darstellung dieser (Schiefner, 2008)
 - Vorteil von Studierenden durch Auseinandersetzung mit den Educasts ihrer KommilitonInnen (Rezeption; Schiefner, 2008)
- Educasts können im Rahmen des „Inverted Classroom“ sowohl von Lehrenden als auch von Studierenden erstellt und vielfältig verwendet werden. Dies ermöglicht die **attraktive und verständliche Vermittlung wissenschaftlicher Themen**.

„Interkulturelle Psychologie digital“ als innovativer Startschuss

- Innovativer Charakter des Projekts liegt in der Übertragung des Konzeptes „Inverted Classroom“ auf die Spezifika der **Lehre in der interkulturellen Psychologie**
- **Einbezug der Studierenden** in die Gestaltung von Lehrmaterialien durch gemeinsame **Produktion** von Educasts
- **Förderung digitaler Kompetenzen** und vertiefte Elaboration der Studieninhalte
- **Brücke zu Herausforderungen des modernen Arbeitslebens** durch die interkulturelle/internationale Ausrichtung der Educasts
- Das Projekt „Interkulturelle Psychologie digital“ soll den Startschuss für den **Austausch** der gewonnenen Erfahrungen **im Rahmen anderer Formate** darstellen

Quellen

Arnold, R. (2003). *Ermöglichungsdidaktik: Erwachsenenpädagogische Grundlagen und Erfahrungen*. Baltmannsweiler/Hohengehren: Schneider-Verlag.
 Bergmann, J., & Sams, A. (2012). Flip your classroom: Reach every student in every class every day. *International Society for Technology in Education*.
 Schiefner, M. (2008). Podcasting—Educating the Net Generation. *Lifetime Podcasting*. Graz: Verlag der Technischen Universität, 13-27.

Zeitplan und Meilensteine

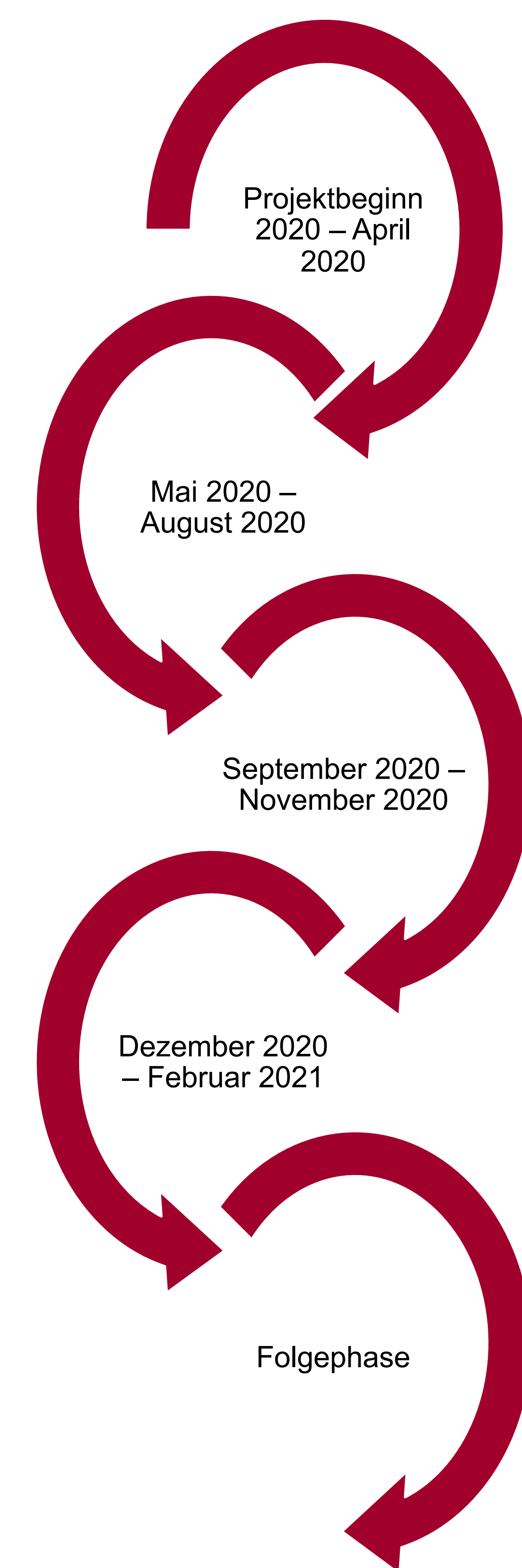


Abb. 3: Zeitplan des Projekts „Interkulturelle Psychologie digital“

Projektphase 1

- Entwicklung von Konzepten zur Digitalisierung des Masterseminars *Methoden der interkulturellen Psychologie*
- Entwicklung von Storyboards und Ideen der medialen Gestaltung der Educasts
- Einarbeitung in Umsetzungsoptionen von Educasts
- Produktion beispielhafter Educasts

Projektphase 2

- Einsatz der beispielhaften Educasts im Seminar
- Entwicklung von Storyboards und Ideen der medialen Gestaltung sowie Unterstützung der Studierenden in der Produktion eigener Educasts

Projektphase 3

- Zwischenevaluation der Projekterfahrung
- Produktion weiterer Educasts und Verzahnung mit Online-Quiz für die Vorlesung *Interkulturelle Wirtschaftspsychologie*
- Entwicklung von Blueprint-Storyboards und Erstellung einer Schritt-für-Schritt Anleitung

Projektphase 4

- Einsatz von Educasts in der Vorlesung *Interkulturelle Wirtschaftspsychologie*
- Ausarbeitung des Konzeptes zur Sicherung der Nachhaltigkeit
- Projektdokumentation und Evaluation

Folgephase

- Sicherung der Nachhaltigkeit der Ergebnisse
- Übertragung in andere Lehrformate der Psychologie, u.a.:
 - Weiterbildungsveranstaltungen für Lehrende der Psychologie und weitere Pilotveranstaltungen
 - Durchführung gemeinsamer Lehrveranstaltungen mit Partneruniversitäten
 - Anreicherung der internationalen Summer School *Interkulturelle Kompetenz* oder des Weiterbildungsangebots *Interkulturelle TrainerIn* durch digitale Inhalte und Methoden

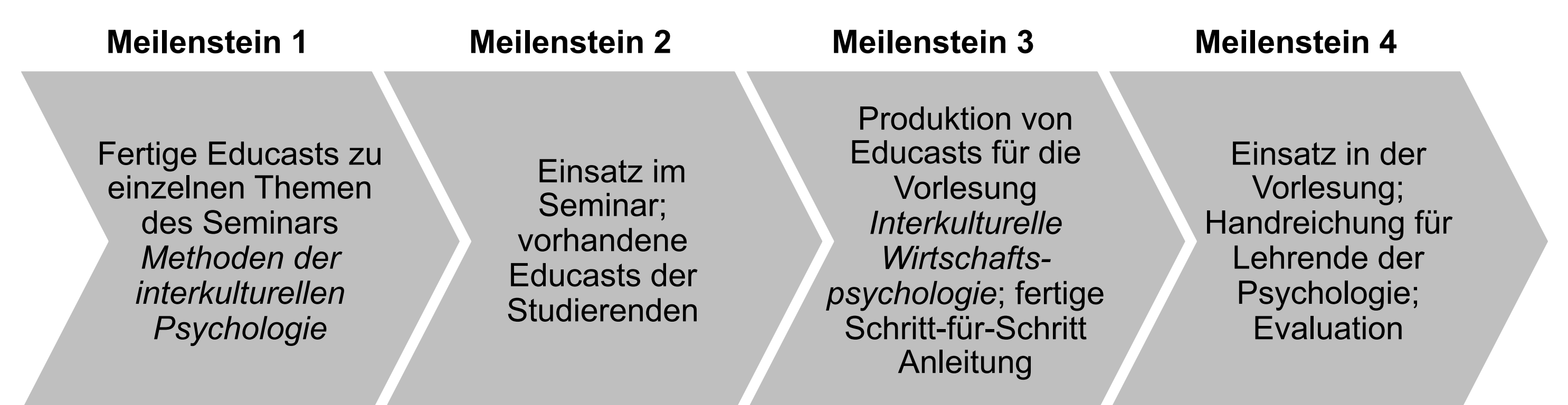


Abb. 4: Meilensteine des Projekts „Interkulturelle Psychologie digital“

Qualitätssicherung und Evaluation

Nachhaltigkeit

- Zentraler Baustein des Projektes „Interkulturelle Psychologie digital“ ist die **Übertragung der Erkenntnisse und Erfahrungen** im Umgang mit digitalen Methoden
- Die Folgephase (s.o.) dient der **Ausweitung der Erkenntnisse** durch interne Veranstaltungen und Workshops
- Die Nachhaltigkeit ist durch **strukturelle Nutzung** der erworbenen Methoden, Kompetenzen und Inhalte gewährleistet
- **Mittel für die Weiterführung** sind, vorbehaltlich der positiven Realisierung des Projektes „Interkulturelle Psychologie digital“, **bewilligt**
- Somit ist die **Verbreitung** durch eine entsprechende Begleitung **von Folgemaßnahmen** mit Hilfe der/des wissenschaftlichen MitarbeiterIn sowie der involvierten Projektverantwortlichen sichergestellt

Evaluation

- Unter Einbezug der projektbeteiligten Lehrenden, Hilfskräfte und insbesondere der teilnehmenden Studierenden
- **Quantitative** Evaluation in Zusammenarbeit mit der Servicestelle Lehrevaluation
- **Qualitative** Evaluation in Form von Fokusgruppen mit den Seminarteilnehmenden in Bezug auf das innovative Lehrkonzept und die Wirkung und Bewertung digitaler Elemente
- **Regelmäßige Berichterstattung** am Ende der spezifizierten Meilensteine
- Somit **ganzheitliche formative und summative Evaluation** sichergestellt

Timmermann, W. (2012). Beziehungen: Ein Educast-Projekt und sein interkulturelles Lernangebot. In: *interculture journal: Online-Zeitschrift für interkulturelle Studien* 11(17), 49-60.
 Zorn, I., Auswarter, A., Krüger, M., & Seehagen-Marx, H. (2011). Educating-Wie Podcasts in Bildungskontexten Anwendung finden. *Lehrbuch für Lernen und Lehren mit Technologien*.